

Esther Pfister, Fildernrain 4, 6030 Ebikon

Neue Luzerner Zeitung
Redaktion Leserbriefe
Maihofstrasse 76
6002 Luzern

6030 Ebikon, 14. August 2006

Sehr geehrte Redaktion

Ich bitte Sie, meinen Leserbrief erscheinen zu lassen

Sind Atomkraftwerke verantwortbar?

Axpo-Chef Heinz Karrer „Warum prüfen Sie Inwil als Standort für ein AKW?
Ausgabe vom 12.08.06

Können neue Atomkraftwerke längerfristig die bessere Lösung sein (Aussage von AXPO-Chef Heinz Karrer), obwohl die Entsorgung und sichere Endlagerung der radioaktiven Abfälle noch nicht gelöst ist! Der heute schon vorhandene Atommüll ist nun mal da und muss über Tausende von Jahren von Mensch und Umwelt ferngehalten und überwacht werden. Mit dem Bau weiterer Atomkraftwerke wächst die Menge von Atommüll. Weil Atomkraftwerke mit einer Betriebsdauer von 30 bis 40 Jahren nur zwei Generationen Nutzen bringt, der Atommüll jedoch über 3000 Generationen überlassen wird, ist der Bau von neuen Atomkraftwerken keine nachhaltige Lösung.

Die Elektrizitätswirtschaft wie u.a. AXPO, Atel, Elektrowatt AG etc. sowie Banken wie die UBS, Crédit Suisse und weitere, die an der Kapitalbeteiligung an schweizerischen Atomkraftwerken beteiligt sind, hat ihr Geld nicht in eine zukunftsorientierte Entwicklung erneuerbaren Energien investiert.

Bis anhin hat man Studien (Studien der Universität Genf, Wissenschaftler von Infrac, Zürich) selbst den EGES- Bericht (Energieszenarien) der im Auftrage des Bundesrates erstellt wurde mit dem Ergebnis, dass der Ausstieg aus der Atomenergie möglich ist, ignoriert. Die Stromwirtschaft und Politik hat sich langfristig auf den Ausbau der Atomenergie konzentriert (mehr Monopolstrom-mehr Dividende) statt die Energieverschwendung (2/3 der Bruttoenergie werden bis heute immer noch verschwendet) zu senken und den Einsatz von Alternativenergien zu fördern.

Freundliche Grüsse